

# Jahresbericht 2009

## 1 Einleitung

Jugendarbeitende leisten jeden Tag Beachtliches an gesundheitsfördernder Arbeit.

Wenn Kindern und Jugendlichen neue, positive Erfahrungen ermöglicht werden, wenn auf dem Robi, im Jugendtreff, bei Aktionen und Anlässen auf ein angenehmes Klima geachtet wird oder bei Veranstaltungen ein gesundes Verpflegungsangebot zur Verfügung steht.

Jugendarbeit und Gesundheitsförderung haben zahlreiche Gemeinsamkeiten: Beide haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt zu fördern und sie bei der Entwicklung wichtiger Lebenskompetenzen zu begleiten. Beiden ist es ein Anliegen, dass Kinder und Jugendliche zu gesunden, selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen, und sowohl die Jugend als auch die Gesundheitsförderung setzen sich diesbezüglich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Partizipation, Empowerment und Ressourcenstärkung sind die Arbeitsmethoden dazu.

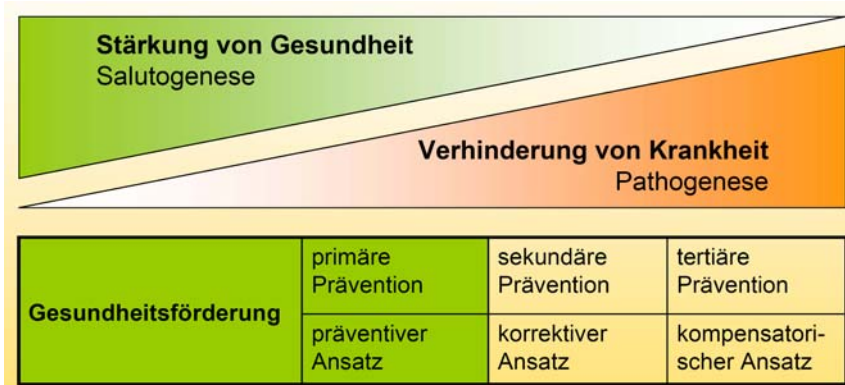
Die Jugendarbeit Worb verfolgt diese Ziele schon seit mehreren Jahren und konnte durch die Zusammenarbeit mit den Oberstufenzentren Worb und Rufenacht Partner aus dem Schulbereich finden, welche diese Ziele teilen und bei der Umsetzung mitwirken.

## 2 Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

### Salutogenese

In der Salutogenese wird der Hauptmerk auf den „Gesundungsweg“ gelegt, zu dem Symptome Hinweise geben können. Damit kann gegebenenfalls sogar eine Stärkung der Ressourcen erreicht werden, mit denen sich der Mensch auf dem Gesundheits-Krankheits-Kontinuum mehr in Richtung Gesundheit bewegen kann.

Die Kinder- und Jugendarbeit Worb verfolgt diesen Ansatz. Die ausgeprägte Problemorientierung hat in den letzten Jahrzehnten zu einer inhaltlichen wie finanziell problematischen Segmentierung der Menschen geführt (für jedes Problem eine andere Fachstelle). Die Kinder- und Jugendarbeit ist per se sozialräumlich orientiert. Die Lösung der Lebensfragen setzt den Einbezug des Umfeldes, des Lebensraums usw. voraus. Die Gesundheitsförderung in Kooperation mit der Schule zielt deshalb auch darauf ab, eine Stärkung aller Jugendlichen im Oberstufenalter auf dem Weg zur gesellschaftlichen Integration zu erreichen.



### 3 Projekte und Interventionen zur Gesundheitsförderung in Worb

#### Oberstufenzentrum Worboden

Die Zusammenarbeit zwischen der Kinder- und Jugendarbeit Worb und dem Oberstufenzentrum Worboden in der Gesundheitsförderung geht zurück auf die Jahre 1999/2000. Die Schulleitung suchte nach einem innovativen Konzept für die Gesundheitsförderung. Sie lud die Stiftung Berner Gesundheit sowie die Kinder- und Jugendarbeit zur Konzepteingabe ein. Die Gesamtlehrerkonferenz entschied sich für die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit Worb.

#### Inhalt (Stand 2009)

7. Klasse (2 Tage)

Genuss-Missbrauch-Gewöhnung-Sucht

Erlebnispädagogischer Tag zum Thema Gruppenbildung und Gruppendruck

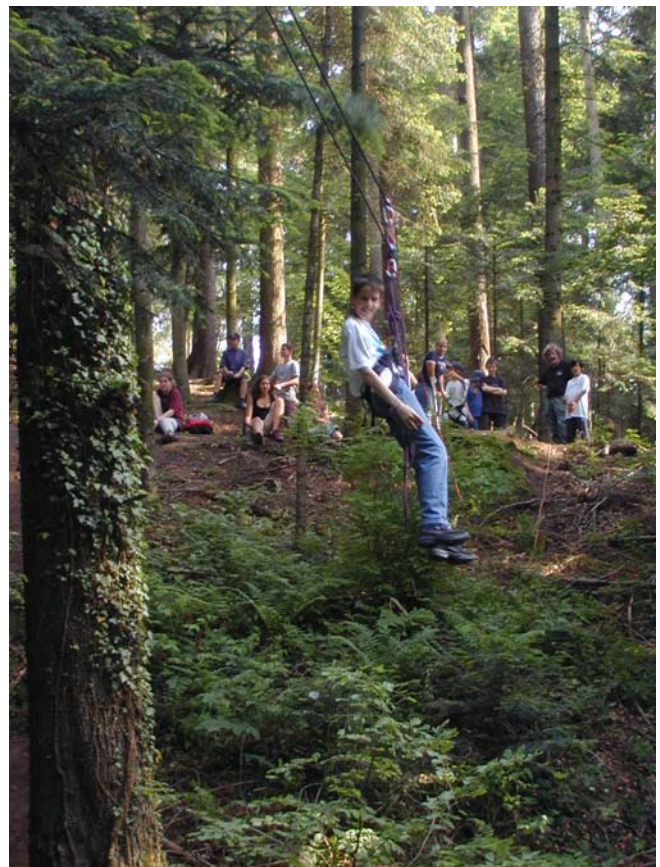
8. Klasse (1 Tag)

Freundschaft-Liebe-Sexualität

9. Klasse (1 Tag)

Lernwerkstatt zu den möglichen Themen

- Was kostet mein Leben
- Rechte und Pflichten
- Wo hole ich mir Hilfe und Unterstützung
- Stress



## **Wirkung der Massnahmen**

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Worb sind in vielerlei Sicht wirkungsvoll:

- Gesundheitsförderung kann mit den Methoden der Kinder- und Jugendarbeit (Projektarbeit, soziokulturelle Animation, Erlebnispädagogik, Gemeinwesenorientierung u.a.) im Rahmen der obligatorischen Schule breit und nachhaltig entwickelt werden;
- Gesundheitsförderung durch die Kinder- und Jugendarbeit wird gesamtheitlich geleistet: Einbezug der ausserschulischen Lebenswelten und Thematisierung des Freizeitverhaltens, Fokussierung des Menschen im Lebensraum, Stärkung der Schutzfaktoren / Minimierung der Risikofaktoren anstelle der reaktiven Problemorientierung;
- Der Auftrag von Schule und Kinder- und Jugendarbeit ist in Teilbereichen der Gesundheitsförderung vergleichbar (siehe Stufenlehrplan NMM);
- Dank der Zusammenarbeit in obligatorischem Rahmen können alle Jugendlichen in der Gemeinde Worb erreicht werden, was die Unterstützung von Jugendlichen im ausserschulischen Bereich massgeblich begünstigt (Jugendarbeitslosigkeit, Jugendkultur, Partizipation, Sozialisation);
- Die für die Gesundheitsförderung an der Oberstufe eingesetzten Ressourcen konnten mit einem Abbau in der Kampagnenarbeit (Lancierung und Umsetzung von überregionalen, kantonalen, nationalen Präventionskampagnen Alkohol, Tabak, illegale Substanzen usw.) kompensiert werden;
- Das kantonale Steuerungskonzept (ab 2005) sieht die Zusammenarbeit im Gesundheitsförderungsbereich explizit vor, grenzt sich aber klar von der Schulsozialarbeit und deren Aufgaben ab;
- Die Massnahmen der Kinder- und Jugendarbeit Worb entsprechen dem Bedarf des Oberstufenzentrums Worb, sie wurden laufend evaluiert und weiterentwickelt;
- Die sozialräumlich orientierte Kinder- und Jugendarbeit ergänzt sich im Setting gut mit der beratungsorientierten Schulsozialarbeit (Einzelfallbetrachtung), die Kooperationen wurden im „Konzept Schulsozialarbeit für die Gemeinde Worb“ detailliert ausformuliert;
- Bei spezifischen Interventionen ist die Schulsozialarbeit auf die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit angewiesen; die Kooperation am Oberstufenzentrum Worb bietet dazu gute Rahmenbedingungen.

## **Gesundheitsförderung in Rüfenacht**

Die Zusammenarbeit mit der Oberstufe Rüfenacht wurde erst 2005 vereinbart. In Rüfenacht stehen weniger einzelne Schulklassen im Zentrum. Mit Anlässe für die Oberstufe soll ein besseres Schulklima und die Zusammengehörigkeit gefördert werden.

### **Inhalt**

#### **7. Klasse (1 Tag)**

Jede Klasse hat einen einzelnen Tag mit der Ausrichtung „Klassenfindung“, dieser wird mit der Methode der Erlebnispädagogik umgesetzt.

#### **8. und 9. Klassen (1 Tag)**

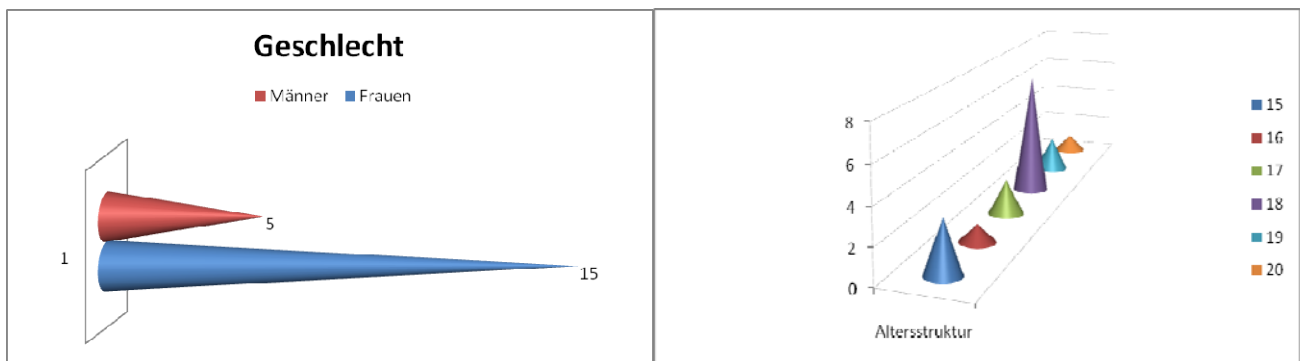
Hier wird im 3-Jahres-Turnus ein Gesamtanlass durchgeführt, ebenfalls mit erlebnispädagogischen Elementen mit dem Ziel der Förderung der Zusammengehörigkeit und der Verantwortung füreinander.

#### 4 Umfrage zu Gesundheitsfördernden Projekten der Jugendarbeit

Per November 2009 hat die Kinder- und Jugendarbeit eine Umfrage bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Gemeinde Worb gestartet. Es wurden insgesamt 450 Briefe der Altersgruppe von 15 bis 20 Jährigen versandt. Wie befürchtet, war die Rücklaufquote mit 4% sehr tief. Die nächste Befragung soll deshalb in elektronischer Form erfolgen.

Der Fragenkatalog befasste sich mit den Angeboten in der Oberstufe Worboden.

##### Anzahl Antworten nach Geschlecht und Altersstruktur



##### Beurteilung der Befragten zu Qualität und Nachhaltigkeit der Programme im Worboden



#### 5 Anderes aus dem Bereich Gesundheitsförderung

##### „Let's talk about sex“ in Rüfenacht

In Rüfenacht findet nicht wie im Worboden in der 8. Klasse ein Tag zum Thema Freundschaft-Liebe-Sexualität statt. Auffällige und schwierige Verhaltensweisen von Jugendlichen der Oberstufe haben uns dazu veranlasst einen Abend zu diesem Thema zu gestalten. Eingeladen waren alle 6. und 7. Klass-Jugendlichen. 10 Mädchen und 10 Jungs fanden den Weg ins Kirchgemeindehaus zu einem spannenden, lebendigen und informativen Abend.

## Begleitung Anlässe Freizeithaus

Das Vermietungskonzept sieht vor, dass alle Vermietungen von der Jugendarbeit Worb überprüft werden. Erkennt die Jugendarbeit eine gefährdete Gruppe wird folgendermassen vorgegangen:

- Erteilung von Auflagen mit spontaner Überprüfung des Anlasses
- Begleitung des Anlasses durch die Jugendarbeit
- Ablehnen der Vermietung

In jedem Fall besteht der TJWO auf eine erwachsene Person, welche den Vertrag unterzeichnet und somit die Verantwortung und die Aufsichtspflicht übernimmt. Dies wird immer klar mitgeteilt.

## Jugendschutz

An den Anlässen der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden alle gesetzlichen Vorgaben strikte eingehalten und durchgesetzt.



## 6 Flashs aus anderen Aufgabenbereichen

### Modianlässe

Die traditionelle Mädchenwoche und vier Mädchenabende während des Jahres erfreuen sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Es gibt eine Stammkundschaft, welche schon mehrere Jahre an den Anlässen teilnimmt. Die Mädchen werden in die Planung und Durchführung der Angebote einbezogen, d.h. sie bestimmen die Inhalte. Dies erhöht die Identifikation mit dem Anlass und fördert die Selbstwirksamkeit der Beteiligten.

## **Robi Rüfenacht**

Die regelmässig betreute Zeit auf dem Robi in Rüfenacht wird von allen BenutzerInnen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) geschätzt. Die Robi-BetreuerIn wird oft als Anlaufstelle für Gespräche, Information und Rat aufgesucht. Das nun schon mehrere Jahre dauernde Engagement wirkt sich nun auch positiv auf die Zusammenarbeit mit der Schule Rüfenacht und die Tagesschule aus. Die ehemaligen Kinder sind nun in der Oberstufe und haben andere Bedürfnisse, welche mit Vertrauen und gegenseitigem Respekt angegangen werden können.

## **Vitamin W**

Das Produkt Vitamin W wurde gestartet und es fanden auch schon einige Coachings statt. Das Angebot wurde vor allem von jungen Erwachsenen wahrgenommen.

## **Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit**

Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit wurde bilateral besprochen und ist nun in einer ersten Erprobungsphase. Wir stehen in gutem informellen Austausch miteinander und es wurden bereits gemeinsam geplante Klasseninterventionen durchgeführt.

## **16+ Bababaluba**

Seit dem Sommer belebt eine Gruppe von Jugendlichen, welche 16 Jahre und älter sind, einen Clubraum im Freizeithaus. Eigenständig haben sie diesen eingerichtet und sind bereit, regelmässig Veranstaltungen für ihre Altersgruppe durchzuführen. Drei solche Partys konnten bereits realisiert werden.



## 7 Ausblick 2010: Neue Schwerpunkte

Die Kinder- und Jugendarbeit Worb wird sich vermehrt sozialräumlich ausrichten und die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum stellen.

Nebst dem bestehenden Angebot wird im Jahr 2010 in folgenden zwei Themenbereichen die Leistung optimiert:

### Mobile Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche werden in ihrem Sozialraum und in ihrer Lebenswelt aufgesucht. Durch Beziehungsarbeit können Veränderungsprozesse angeregt werden. Es ist den Kindern und Jugendlichen freigestellt das Angebot der Jugendarbeit anzunehmen.

Geplant sind regelmässige Touren in Worb und Rüfenacht (alle 14 Tage) plus die Präsenz bei Grossanlässen in der Gemeinde wie Rüfenachter Dorffest, Munibar, Anlässe im Bärensaal mit einer hohen jugendlichen Besucherzahl usw.

### Arbeit mit Kindern in Worb

Die offene Arbeit mit Kindern wird im Kantonalen Steuerungskonzept verlangt und erfährt nun in Worb einen Ausbau. Die Erfahrungen in Rüfenacht zeigen eindeutig, dass dies eine wichtige proaktive Integrationsförderung darstellt.

Ab den Frühlingsferien wird versuchsshalber an einem bestimmten Standort in Worb (voraussichtlich Schulhausplatz Zentrum) regelmässig wöchentlich ein Spielangebot für die Kinder stattfinden. Dies soll der Abklärung des Bedürfnisses dienen; Ort, Tag und Zeit. Ab 2011 gibt es dann auch für den Gemeindeteil Worb ein fixes Angebot für die Kinder.



Für den Vorstand und die Mitarbeitenden

*Jonathan Gimmel*

Jonathan Gimmel  
Präsident